



Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Neu-Ulm

***Bericht der Dekanin zur
8. Dekanatssynode am
Freitag, den 18. November 2016
in Günzburg***

Liebe Mitglieder der Dekanatssynode,

Liebe Gäste,

über meinem Bericht soll der Lehrtext für den heutigen 18. November 2016 stehen.

Er steht im Römerbrief Kap. 8,26.

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.

Was ist das für ein tröstliches Wort, wenn uns die Spucke wegbleibt, angesichts manchem was uns im persönlichen Leben begegnet, was wir über die Medien aus der weiten Welt erfahren.

Wir fühlen uns oft machtlos. Unser Gottvertrauen wird auf eine harte Probe gestellt und es bleiben uns die schönen Worte im Halse stecken.

Dann dürfen wir auch schweigen, still werden und dürfen hören auf das, was der Hl. Geist uns mitzuteilen will.

Lassen wir uns darauf ein, was der Apostel Paulus erlebt hat und an uns weitergibt.

Wir müssen nicht alles selbst tun. Das Wichtigste geschieht. Wir dürfen schwach sein und uns dem Hl. Geist anvertrauen.

Nur in diesem Glauben können wir unser Werk in der Kirche Jesu Christi und für die Kirche tun.

Der Geist hilft unserer Schwachheit auf.

Abschied und Neubeginn

In Ichenhausen ist Pfrin. Christa Aurnhammer aus Feuchtwangen zur neuen Pfarrerin gewählt worden. Sie tritt ihren Dienst am 1. Mai 2017 an. Aktuell wird diese Pfarrstelle mit einem Viertel Dienstauftrag von Pfr. Gerald Bohe vertreten. Er wird auch die Konfirmation noch durchführen.

Thannhausen ist weiterhin vakant. Pfrin. Kathrin Bohe vertritt sie mit einer Viertel Stelle.

In Steinheim II (halber Dienstauftrag) erwarten wir eine Besetzung im Probedienst. Die Vorstellung im Kirchenvorstand steht noch aus.

In Elchingen hat das Pfarrersehepaar Jean-Pierre Barraud und Anja Saltenberger-Barraud ihr Dienstverhältnis auf 150 % ausgeweitet. So ist die halbe Stelle auch wieder besetzt.

Die Stelle beim **Evang. Bildungswerk (EBW)** ist noch vakant und wird aktuell noch von Pfr. Ernst Sperber vertreten.

Die Dekanatsjugendreferentenstelle ist jetzt öffentlich ausgeschrieben, da sich niemand aus dem kirchlichen Bereich beworben hat. Ute Kling und Marcus Schirmer vertreten den Arbeitsbereich in der Ostregion.

Pfrin. Ruth Simeg von der Erlöserkirche in Neu-Ulm Offenhausen befindet sich aktuell im Mutterschutz. Diese Pfarrstelle vertrete ich derzeit.

Nachfolge im Seniorenamt:

Das Pfarrkapitel hat als Seniorin Kathrin Bohe gewählt und als stellvertretenden Senior Jean-Pierre Barraud.

Nachfolge als Stellvertretender Dekan:

Der Dekanatsausschuss hat auf Vorschlag der Dekanin, im Benehmen mit dem Pfarrkapitel Pfr. Friedrich Martin als Stellvertretenden Dekan neben Andreas Erstling gewählt. Er wurde heute in sein Amt eingeführt.

AK-PEM (Arbeitskreis-Partnerschaft-Entwicklung-Mission)

Von der Partnerschaftsreise von Jugendlichen mit der Dekanatsjugendreferentin Ute Kling werden wir gleich noch hören. Ich freue mich riesig, dass die Reise zustande kam und die Jugendlichen voller guter Erlebnisse heil und gesund wieder zurückgekehrt sind.

Sie haben meinen hohen Respekt für ihre Bereitschaft den Kontakt zu unseren fernen Brüdern und Schwestern auf diese Weise zu pflegen.

Umweltarbeit

Der Dekanatsausschuss hat den Förster im Ruhestand, Gerhard Sommer als neuen Dekanatsumweltbeauftragten gewählt. In dieser Funktion hat er am 17. September zu einem ersten Treffen der gemeindlichen Umweltbeauftragten eingeladen. Wir kamen in den Genuss einer geführten Wanderung durch sein ehemaliges Forstrevier. Dabei erfuhren wir interessantes vom Zustand des Waldes in der Nähe von Weissenhorn und von der umsichtigen, auf Zukunft ausgerichteten Arbeit der Förster im Wald.

Herr Sommer hat sich vorgenommen, Kontakt zu den Umweltbeauftragten der Kirchengemeinden aufzunehmen.

Baumaßnahmen

Petrus:

- Kirchen- und Gemeindesaalrenovierung:

Maßnahme ist abgeschlossen. Am 2. Oktober war die Einweihung des Gesamtgebäudes.

Pfuhl:

- Gemeindehausneubau: Das alte Gemeindehaus ist nicht mehr erhaltenswert.

Neben der Kirche konnte ein Grundstück getauscht werden und hier soll das neue Gemeindehaus entstehen.

Architektenwettbewerb ist abgeschlossen. Den Zuschlag erhielt das Architekturbüro Mühlich Fink und Partner aus Ulm.

Erlöserkirche:

- Erneuerung und Umgestaltung des Außenspielbereiches im Kindergarten

Spatzennest ist abgeschlossen. Am 2. Oktober wurde eingeweiht.

Steinheim:

- Kirche in Nersingen: Sanierung des Außenputzes und statische Ertüchtigung des Dachstuhls, da dieser nach außen schiebt.

Reutti:

- Gemeindehaus: Verstärkung der Dachkonstruktion, Innendämmung und Umgestaltung des Dachgeschosses; Sockel- und Kellersanierung.

Holzschwang:

- St.-Georg-Kirche: Dach und Außeninstandsetzung des Turms.

Kirchengemeinde Burtenbach

Maßnahme: Renovierung der Kirche in Burtenbach

Sachstand: Diese Maßnahme befindet sich noch in der Planungsphase

Kirchengemeinde Dillingen

Maßnahme: Umsetzung des Brandschutzkonzeptes

Sachstand: Die Maßnahme wurde inzwischen begonnen und konnte im Innenbereich relativ weit abgeschlossen werden. Bezüglich der Maßnahmen im Außenbereich muss noch die weitere Vorgehensweise geklärt werden.

Kirchengemeinde Elchingen

Maßnahme: Erstellung eines Brandschutzkonzeptes für die Kindertagesstätte Sternenschiff in Oberelchingen

Sachstand: Diese Maßnahme befindet sich noch immer in der Planungsphase

Kirchengemeinde Günzburg

Maßnahme: Sanierung Pfarrhaus I Augsburgener Straße

Sachstand: Die Maßnahme ist weitestgehend fertiggestellt.

Kirchengemeinde Gundelfingen

Maßnahme: Umgestaltung und Sanierung des Gemeindezentrums

Sachstand: Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase und kann voraussichtlich im 1. Halbjahr 2017 abgeschlossen werden.

Kirchengemeinde Höchstädt

Maßnahme: Aufbringung einer Photovoltaik-Anlage auf das Pfarrhaus

Sachstand: Für die Umsetzung der Maßnahme liegt die kirchenaufsichtliche Genehmigung aus München vor.

Maßnahme: Sanierung Pfarrhaus

Sachstand: Die Umsetzung der Maßnahme befindet sich im vollen Gange. Beendigung der Maßnahme inklusive Abrechnung spätestens im 1. Halbjahr 2017

Kirchengemeinde Ichenhausen

Maßnahme: Sanierung Pfarrhaus

Sachstand: Die Maßnahme ist genehmigt und wird in den Vergabeausschuss kommen.

Maßnahme: Sanierung Kirche

Sachstand: Die Maßnahme befindet sich im Planungsstadium. Am 18.11.2016 findet ein Erstberatungstermin mit dem Landeskirchlichen Baureferat statt.

Kirchengemeinde Illertissen

Maßnahme: Kircheneinbau in bestehendes Pfarrhaus

Sachstand: Die Maßnahme ist bis auf die Abrechnung fertiggestellt. Die festliche Einweihung fand am 9. Oktober statt.

Kirchengemeinde Riedheim

Maßnahme: Innenrenovierung und statische Instandsetzung der Kirche St. Ambrosius in Riedheim

Sachstand: Das Vorhaben liegt derzeit zur Genehmigung bei der Landeskirche in München

Maßnahme: Sanierung Pfarrhaus

Sachstand: Die Maßnahme befindet sich in der Planungsphase

Kirchengemeinde Thannhausen

Maßnahme: Sanierung Pfarrhaus

Sachstand: Die Maßnahme befindet sich in der Planungsphase sowie in Vorbereitung der Genehmigung

Kirchengemeinde Vöhringen

Maßnahme: Sanierung Kirche

Sachstand: Die Maßnahme befindet sich in der Planungsphase

Dekanatsfrauenarbeit

Abigail war das Thema der Frauengottesdienste, die in verschiedenen Gemeinden des Dekanats im Laufe des Jahres gehalten wurden. Sie nahmen einen Vorschlag des Frauenwerks Stein für den Sonntag Lätare auf.

In der Ostregion fanden drei ökumenische Frauenfrühstücke statt: Ein fröhlicher Melodienreigen mit Liedern von gestern und heute; Impressionen aus dem Iran und – last but not least – Theresa von Avila standen dabei auf dem Programm.

Außerdem nahmen die Dekanatsfrauenbeauftragten am Kirchenkreistreffen des Kirchenkreises Augsburg in Bad Wörishofen teil.

Dekanatsjugend

Nach zwei Zeltlagern (für Kinder und Teenies) in den Pfingstferien ging es mit je einem Jugend-Aktionstag in jeder Region und einem schönen Mitarbeitersommerfest in Burgau rasant auf die Sommerferien zu. In diesem Jahr gab es wieder für jede Altersgruppe ein Freizeitangebot: Kinderfreizeit bei Nördlingen, Teeniefreizeit am Ammersee, Jugendfreizeit in Italien, Fahrt nach Taizé und die Jugendbegegnung in Papua-Neuguinea.



Nun hat uns der Herbst mit weiteren tollen Aktionen längst eingeholt: Mit einer **Church Night** in Dillingen ging es Ende September. Mit Jugendgottesdienst und verschiedenen Workshops haben wieder rund 140 Jugendliche eine abwechslungsreiche Nacht mit Jugendgottesdienst und verschiedenen Workshops erlebt.

Beim **Dekanatsjugendkonvent** Mitte Oktober beschäftigten sich über 60 Jugend-leiter/innen mit dem Thema „I need a hero!? – Superhelden in Aktion“. Bei Workshops, Andachten, einem Jugendgottesdienst und vielen Gesprächen setzten wir uns mit dem Thema auseinander.

Im Geschäftsteil gab es einige Neuwahlen:

- So wurde Yara Muth (Senden) in den **Leitenden Kreis** neu reingewählt und Louis Rietschel (NU-Offenhausen) wurde wieder gewählt.
- Für die Ehrenamtlichen Konferenz im Kirchenkreis wurden Dominik Holoubek (Waldstetten), Louis Rietschel (NU-Offenhausen), Judith Kurz (Dillingen), Alina Stahlberg (Riedheim) und Bianca Scheer (Dillingen) delegiert.
- Acht Plätze im Extrablatt (Dekanatsjugendzeitung) konnten wieder besetzt werden:
Redaktionsteam: Beata Reichenbacher (Reutti), Katharina Löffler (NU-Pfuhl), Frank Schaufelberger (Bächingen), Fabian Landthaler (Kellmünz), Domenica Eisenlauer (Ichenhausen), Manuel Bechtle (Gundelfingen).
Layoutteam: Lorenz Bäuerle (Nersingen), Marc-Lane Lange (NU-Pfuhl).



Ein wichtiges Großereignis steht kurz bevor: **"Komm, spiel mit" am 19. und 20. November 2016.**

Das Mitarbeiterteam ist gut vorbereitet und freut sich wieder auf ein volles Edwin Scharff Haus.

Dank zahlreicher hochmotivierter ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen konnten noch viele weitere Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden: EJ-Kompakt-Mitarbeiterbildungstag, Konfetziwal, Konfi-Teamer-Kurs, Gremienklausur, Jugendgottesdienste, Partnerschaftsgottesdienste, Benefizessen, Kinder- und Teeniefreizeit in den Herbstferien und vieles mehr.

Evangelisches Bildungswerk

1. Evangelische Zeitansagen 2016

Zum fünften Mal seit 2012 veranstaltete das Evangelische Bildungswerk Neu-Ulm im April und Mai 2016 die Veranstaltungsreihe „Evangelische Zeitansagen“. Bei der gut etablierten und besuchten Veranstaltungsreihe der „Evangelischen Zeitansagen“ wird ein aktuelles gesellschaftliches Thema unter verschiedenen Aspekten und Veranstaltungsformen fokussiert und vertieft beleuchtet. Thema dieses Jahr war: **„Wir schaffen das!“- Flüchtlinge, Asylbewerber, Zuwanderer: Was kommt auf uns zu?**

Neben drei Vorträgen und zwei sonntäglichen Kanzelreden schloss wie immer eine Podiumsdiskussion den Veranstaltungsreigen ab. Wir konnten wieder sehr kompetente und zum Teil auch prominente Referenten und Redner aus Kirche und Gesellschaft gewinnen. U.a. unseren Regionalbischof Michel Grabow, den Präsidenten des Diakonischen Werkes in Bayern, Michael Bammessel, Bürgermeister und Abgeordnete.

Folgende Aspekte des umfassenden Migrationsthemas wurden behandelt:

1. Ansage: Kanzelrede I: Lukas 10, 25-37

„Geh hin und tu desgleichen!“

Warum die Nächstenliebe nicht abgeschoben werden kann

2. Ansage: Vortrag I

Ist christliche Nächstenliebe grenzenlos?

Theologisch-ethische Unterscheidungshilfen für einen „christlichen“ Umgang mit dem Flüchtlingsthema

3. Ansage: Vortrag II

Wohin sollen wir integrieren?

Vom Wert der Werte

4. Ansage: Vortrag III

Ist Deutschland noch ein christliches Land?

Eine Bestandsaufnahme

5. Ansage: Kanzelrede II: Markus 7, 24-30

Hilfsbereitschaft zwischen Euphorie und Erschöpfung

Wer helfen will muss seine Grenzen kennen

6. Ansage: Podiumsdiskussion

Flüchtlinge, Asylbewerber, Zuwanderer – wie schaffen wir das?

Flüchtlingspolitik zwischen Idealismus und Realismus

2. Fotoausstellung „NeuDeutsch – Flüchtlinge zeigen Gesicht“

Diese Terminkollision ließ sich bedauerlicher Weise nicht verhindern. Zur Stunde wird in Neu-Ulm durch Landrat Freudenberger und Oberbürgermeister Noerenberg die Ausstellung „NeuDeutsch“ eröffnet. Mit einer Finissage wird sie am 27. November durch Dekanin Burmann beendet. Worum handelt es sich bei diesem Projekt?



Das Evangelische Bildungswerk Neu-Ulm hat in den zurückliegenden Monaten Flüchtlinge und Migranten der Region portraitiert und interviewt.

Die Ausstellung zeigt Menschen, die im letzten Jahr ihre Heimat verlassen haben, nur sich selbst (oder einen Teil ihrer Familie) „mitgebracht“ haben und unter großen Strapazen und Risiken für Leib und Leben nach Deutschland eingewandert sind, um hier eine neue Zukunft in Frieden und Freiheit zu suchen.

Die Ausstellung dokumentiert zum einen die Wege der Menschen aus ihrer alten Heimat und einen ersten Stand ihres Angekommen-Seins in der fremden neuen Heimat (NeuDeutsch!). Zum anderen dokumentiert sie auch die bewundernswerte Leistung vieler „AltDeutscher“ in den Flüchtlingshelferkreisen und Flüchtlingscafés. Nur im Schutze dieser neuen Beziehungsorte konnte das Vertrauen wachsen, sich für unser Foto- und Dokumentationsprojekt fotografieren zu lassen und Gesicht zu zeigen.

Die Ausstellung möchte einen Beitrag zu Integration und Akzeptanz der „neudeutschen“ Menschen leisten. Die großformatigen Bilder sollen Empathie für mein Gegenüber als Mensch mit seiner Fremdheit und Eigenheit erzeugen und Unterschiedlichkeiten in Mentalität und Kultur überbrücken helfen.

Die Ausstellung ist auch eine Aufforderung, über die eigene Heimat und über das eigene Leben und über die Bewahrung der eigenen Identität nachzudenken. Nicht zuletzt wollen wir mithilfe der Ausstellung und der **Veranstaltungen des Rahmenprogramms** Menschen verschiedenster Herkunft miteinander ins Gespräch bringen und das gegenseitige Begegnen und Kennenlernen fördern. Flyer liegen aus. Bitte mitnehmen.

Das Ausstellungsprogramm:

Freitag, 18. November, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 20. November, 17 Uhr

Kaouther Tabai

Jasminknospen

Von Tunesien nach Deutschland... und dann?“

Deutsch-arabische Lesung und Musik

Lesung: Kaouther Tabai, München

Musik (arab. Laute): Layt Abdul Ameer, München und Bagdad

Dienstag, 22. November, 19 Uhr

Die Jesiden

Ihre Religion, Kultur und Gesellschaftsstruktur

Vortrag und Gespräch mit jesidischen Flüchtlingen

Referent: Jörg Fischer, Bürgermeister, Offizier der Bundeswehr für Nachrichtengewinnung über fremde Staaten insbesondere Naher Osten, Donauwörth

Jesidischer Gesprächspartner: Ismail Hammo, Neu-Ulm (seit August 2015)

Donnerstag, 24. November, 19 Uhr

Aufwachsen im Schatten der Gewalt

Leben im Mittleren und Nahen Osten

Vortrag und Erlebnisbericht

Referent: Atran Youkhana, Politikwissenschaftler und Projektkoordinator der Stiftung „Wings of Hope“ für die Friedens- und Traumaarbeit im Nahen Osten, München

Samstag, 26. November, 16 – 19 Uhr

Interkulturelles Kochen u. Essen

Flüchtlingsfamilien kochen für und mit uns. Sie sind herzlich eingeladen mitzukochen und mitzuessen!

Sonntag, 27. November, 10 Uhr

Interkultureller Familiengottesdienst

Leitung: Pfarrer Ernst Sperber und Pfarrerin Marion Abendroth

Im Anschluss: Adventscafé und Finissage mit Dekanin Gabriele Burmann

3. Rückblende auf ein paar Veranstaltungs-Highlights

- Die bekannte Berliner Autorin und Journalistin **Sineb El Masrar** hielt ein engagiertes Plädoyer für die Freiheit muslimischer Frauen unter dem Titel: **Emanzipation im Islam**.
- Professor **Bernd Wannewetsch** vermittelte überraschend neue Perspektiven mit seinem Vortrag: **Unser Gottesdienst – Lästige Pflichtübung oder Lebenselixier?**
- Auf großes Interesse stießen unsere beiden Veranstaltungen zu und mit den Freimaurern. Unser Referent **Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann** wurde für seinen Vortrag: **„Verschwiegene Männer – Freimaurer in Deutschland“** von den anwesenden Freimaurern in höchsten Tönen gelobt. Beim Besuch des Logenhauses der Freimaurerloge **Astrea zu den Drey Ulmen** erfuhren wir offene Gastfreundschaft und die Erkenntnis, dass es mittlerweile auch Freimaurerinnen in Frauenlogen gibt.
- Die Staatsministerin für Europaangelegenheiten **Dr. Beate Merk** referierte beim 59.
- Vöhringer Abend zum Thema **„Wohin steuert Europa? – Europa am Scheideweg zwischen Wunsch und Wirklichkeit“**. Es entspann sich eine engagierte kontroverse Diskussion mit der Ministerin.

- Professor **Bernd Hamm** eröffnete in Reutti das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ mit seinem Vortrag: **Abläss und Reformation – Wovon Luther zeitlebens nicht wegkam**“.

4. Die „Vöhringer Abende“

Die Vöhringer Abende des EBW greifen aktuelle und grundlegende Themen aus den Lebensbereichen „Religion und Theologie – Kirche und Gesellschaft“ auf und sind nach wie vor ordentlich besucht. Der nächste Vöhringer Abend am 1. Dezember wird von dem katholischen Neutestamentler aus Augsburg Professor **Stefan Schreiber** bestritten zum Thema: **„Holder Knabe im lockigen Haar? Lukas 1-2: Weihnachtspolitik statt Weihnachtsidylle!“**

5. Genderorientierte Bildungsarbeit

Viele Frauenkreise beschäftigen sich seit Jahren mit interessanten Themen und finden mit ihren Veranstaltungen regelmäßig Eingang in das Programmheft. Der jährliche Dekanatsfrauentag ist Institution. Seit 2015 bietet das EBW nun auch regelmäßig spezielle Angebote für Männer an. Der **2. Dekanatsmännertag** fand im Oktober in Neu-Ulm mit 53 Teilnehmern unter dem Thema: **„Leben im Einklang mit mir und der Welt – Anregungen für ein gesundes und zuversichtliches Männerleben“** statt. Es herrschte den ganzen Tag über heitere Stimmung. Viele Männer drückten bereits Ihre Vorfreude auf den nächsten Männertag aus.

Die Evangelische Wochenzeitung für Bayern „Sonntagsblatt“ widmete unserem Männertag eine ganze Seite mit drei großen Fotos, wovon zwei identisch waren. Pannen passieren also nicht nur ehrenamtlichen Gemeindebrief-Teams!

6. Reisen mit dem Bildungswerk

Iran 2016

Iran/Persien fasziniert und zieht die Menschen an. In 2016 veranstalteten wir drei Reiseberichtveranstaltungen mit insgesamt über ca. 250 Besuchern. Vor ein paar Tagen kam unsere zweite Reisegruppe wohlbehalten aus **Persien** zurück. Sie war nicht weniger begeistert als die erste vor einem Jahr.

Jordanien 2017

Unsere Jordanienreise vom 8. April bis 15. April 2017 ist bereits ausgebucht. Sie können sich aber auf eine Warteliste setzen lassen. Flyer liegen aus.

Rom 2017

Auf vielfachen Wunsch gibt es in den Herbstferien 2017 wieder unsere beliebte Reise nach Rom.



7. Öffentlichkeitsarbeit

Das Programmheft Herbst/Winter 2016/2017

In den Gemeinden des Dekanatsbezirkes findet eine rege Bildungsarbeit statt. Bildungsveranstaltungen mit regionaler Ausrichtung, die sich an Zielgruppen auch außerhalb der Gemeinde richten, werden im Programmheft veröffentlicht.

Das aktuelle Programmheft beinhaltet die bisherige Rekordzahl von 135 Veranstaltungen. Herzlicher Dank an dieser Stelle an alle Verantwortlichen in den Gemeinden und im Bildungswerk!

Programmhefte liegen aus. Bitte mitnehmen.

Homepage <http://ebw-nu.de>

Es finden aber durchaus mehr Bildungsveranstaltungen in unseren Gemeinden statt, als im Programmheft abgedruckt. Unsere neu gestaltete Homepage nimmt alle Veranstaltungen auf, die bei Drucklegung des Heftes noch nicht geplant oder konzipiert waren. Sie wird derzeit durch ein aktives Kalendarium weiter optimiert.

Informationen aus der evangelischen Bildungsarbeit

Etwa zwei- bis dreimal im Monat verschicken wir per Email unsere „**Informationen aus der evangelischen Bildungsarbeit**“. Auf diese Weise können wir zeitnah auf aktuelle Veranstaltungen hinweisen. Falls Sie als Synodale unsere „Informationen“ noch nicht erhalten sollten, lassen Sie sich doch in unseren Email-Verteiler aufnehmen und tragen Sie sich (gegebenenfalls noch einmal) in die ausliegenden Listen ein. Vielen Dank!

Kahlrückenalpe

Mit der Zukunft der Kahlrückenalpe hat sich der Dekanatsausschuss in mehreren Sitzungen befasst und hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die wirtschaftliche Lage und die Faktoren erhebt, sodass der Dekanatsausschuss in nächster Zeit über die Folgerungen für die Zukunft beraten kann. Noch im Dezember wird es eine Sondersitzung zu diesem Thema geben.

Krankenhausseelsorge

Bericht aus den Krankenhäuser (KKH/BKH) Günzburg.

Das ökumenische Seelsorgeteam in den Kliniken Günzburg ist wieder komplett! Nachdem im vergangenen Jahr mit Pastoralreferent Joachim Böhm und Pfarrer Hermann Wohlgshaft zwei langjährige beliebte Seelsorger in den Ruhestand verabschiedet worden, ist Frau Berlin froh, Pfarrer Adalbert Brandmair und Pastoralreferentin Annette Wasmund hier als neue Seelsorger/in begrüßen zu können. Zusammen mit Pastoralreferentin Karla Borchering und ihr als evangelischer Seelsorgerin sind sie nun wieder zu viert in den Kliniken in Günzburg unterwegs.

Sie sehen diese Phase als wichtige Zeit der Neubesinnung und Reflexion. „Wie verstehen wir christliche Seelsorge in den Kliniken mit ihren unterschiedlichen Bereichen (Akutkrankenhaus, Psychiatrie, Forensik, Heimbereich „Wohnen und Fördern“)? Wie können wir die Menschen, die hier leben und arbeiten hilfreich begleiten und unserem Auftrag gerecht werden? Welche Bereiche gilt es evtl. neu oder anders zu begleiten?“ Eine Phase, in der viele Gespräche im Team und mit den Mitarbeitern/innen in den Kliniken wichtig und sinnvoll sind!

Sie sind sehr froh, dass sie hier ein wertschätzendes Miteinander erleben können und sind sehr zuversichtlich, ihre Arbeit in guter Weise gestalten zu können!

Kirchenmusik im nordöstlichen Dekanatsbezirk *verantwortlich Dekanatskantorin Johanna Larch*

Neben ihrem Organistendienst leitet Johanna Larch die St. Veitskantorei, den Elternchor, den Posaunenchor und mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter die Jungbläsergruppe in Leipheim. Ein neuer Kinderchor ist im Aufbau. Dazu wurden auch die verbleibenden Kinder der ehemaligen „Powerkids“, die Pfarrer Babucke geleitet hat, mit eingeladen.

Regelmäßig finden in der St. Veitskirche Konzerte statt, am 27. November am Nachmittag die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder und am Abend die Aufführung von J.S.Bachs Weihnachtsoratorium, Teil 1-3. Dies ist -nach der Aufführung der Schöpfung 2014- ein weiteres großes Projekt in Zusammenarbeit mit Oliver Scheffels mit dem PetrusChor Neu-Ulm, der St. Veitskantorei Leipheim und Gastsängern aus dem Dekanatsbezirk.

Arbeit im Dekanatsbezirk Neu Ulm

Johanna Larch unterrichtet derzeit sechs Orgelschüler/innen aus den Gemeinden Günzburg, Leipheim, Nersingen und Haunsheim

Sie leitet den Dekanatsposaunenchor, im September gab es einen Workshop mit dem Komponisten Traugott Fünfgeld.

Regelmäßig finden Konvente für die nebenamtliche Kirchenmusiker/innen in Kooperation mit Oliver Scheffels statt.

Für das Jubiläumsjahr 2017 sind in Zusammenarbeit mit Herrn Scheffels einige große Projekte (Bach-Kantaten, Mendelssohns Lobgesang, Projekt mit der Aufführung aller Orgelwerke von D. Buxtehude) geplant.

Kirchenmusik im südlichen Dekanatsbezirk verantwortlich Dekanatskantor Oliver Scheffels

Petrusgemeinde

- Leitung des PetrusChores
- Leitung des Gospelchores
- Leitung des Kammerorchesters
- umfangreiches, stilistisch abwechslungsreiches Jahresprogramm
- durch die anhaltenden Baumaßnahmen in der Petruskirche waren Orgel- und Chorkonzerte nur eingeschränkt möglich
- Mitwirkung des PetrusChores im traditionellen Schwörkonzert im Ulmer Münster mit einem Liszt-/Schumann und Reger-Programm
- Musik im Gottesdienst (besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Petruskirche mit allen Chören, Instrumentalisten und Sängern mehrmals im Jahr)
- Museumshofkonzert „Ein vergnüglicher musikalischer Abend“ mit Kammerorchester am 23.7.2016.
- Musik zur Marktzeit (Neun Veranstaltungen von Januar bis März)
- Neu: sämtliche Konzerte, für die Eintrittsgelder erhoben werden müssen, werden über „Reservix“ angeboten. Karten sind also ab sofort auch im Internet buchbar (aber auch an den bekannten Vorverkaufsstellen).

Dekanat

- Kirchenmusikerkonvente 2x jährlich (in Zusammenarbeit mit Johanna Larch)
- momentan 5 Orgelschüler
- Orgelpflege im Dekanat
- Leitung des Seminars „Meine Stimme kennen, pflegen, optimieren“ am 17.2.2016
- 15.10.16: Einweihungskonzert der Christuskirche in Illertissen mit dem Gospelchor
- aktuell u.a. Arbeit am Weihnachtsoratorium von J.S. Bach und am „Weihnachtsoratorium für Kinder“ von Michael Gusenbauer: Gemeinschaftsprojekt mit der Leipheimer St. Veitskantorei und Gastsängern aus unserem Dekanat → Konzerte am 27.11.16 in der St. Veitskirche Leipheim und am 11.12.2016 in der Petruskirche NU
- Probenwochenende in Reimlingen vom 28.10. bis 30.10.16
- für 2017 sind wieder Kooperationsprojekte mit Leipheim (Johanna Larch) vereinbart: Bach „Ein feste Burg“, „Kyrie“ aus der „Missa in g“ und „Osteroratorium“ (Konzerte am 7.5.17 in NU und am 21.5.17 in Leipheim, sowie Mendelssohns „Lobgesang“ am Wochenende 18./19.11.17)

Landeskirche

- im November 2015 Ernennung zum amtlichen Orgelsachverständigen der ELKB. Seitdem in ganz Bayern als Orgelsachverständiger tätig. Herzlichen Glückwunsch an Oliver Scheffels.

Schule und Bildung

An den 47 Schulen im Schulamtsbereich Günzburg (entspricht der Anzahl der Schulnummern – nicht der Schulhäuser) im Bereich Grund-, Mittel-, Real-, Berufsschule und Gymnasium werden im Schuljahr 2016/17

309 Wochenstunden ev. RU erteilt - davon

230 von kirchlichen Lehrkräften

(8 Katechetinnen, 3 Religionspädagoginnen, 4 SchulpfarrerInnen,

5 Gemeindepfarrer), und

79 von Vocatio-Lehrkräften.

In der Region Günzburg sind von 1896 SchülerInnen aller Schularten

1587 evangelisch getauft.

309 junge Menschen besuchen auf Antrag den evangelischen Religionsunterricht. Das entspricht **16,3 %** - also fast jeder siebte Schüler.

Dagegen liegen die Abmeldezahlen für beide Konfessionen evangelisch und katholisch bayernweit bei ca. 4 %.

An drei kleinen Grundschulen im südlichen Landkreis kann das Fach nicht erteilt werden. Es gibt dort insgesamt nur 2 evangelische Kinder.

Im Amtsblatt 2/2017 wird für Günzburg mit Außenorten eine ganze Stelle für eineN ReligionspädagogIn / Katechetin ausgeschrieben.

Zwei Kolleginnen in Teilzeit mit insgesamt 23 WS gehen zum Ende des Schuljahres in Ruhestand.

Öffentlichkeitsarbeit

Für das Reformationsjubiläum wurde eine eigene Veranstaltungsbroschüre „Credo 2017“ mit 122 bunten und abwechslungsreichen Veranstaltungen herausgebracht, die sich sehen lassen kann. Dafür zeichnen Pfr. Jean-Pierre Barraud und Pfr. Andreas Erstling verantwortlich. Die Broschüre wurde in einer Auflagenhöhe von 10.000 Stück gedruckt und ist in allen Pfarrämtern des Dekanates Neu-Ulm kostenlos erhältlich. Darüber hinaus wurde eine große Anzahl an Plakaten mit Eindrucksmöglichkeit aufgelegt, die für Werbezwecke ebenfalls kostenfrei genutzt werden können. Jede Region des Dekanates wurde außerdem mit einem „Roll-Up“ ausgestattet, das beim Regionalsprecher ausgeliehen und bei Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum verwendet werden kann.

Aus der Arbeit des Diakonischen Werkes Neu-Ulm

1. Vorstand und Verwaltungsrat arbeitet an der zeitgemäßen Anpassung der Satzung. Beschluss voraussichtlich in der Mitgliederversammlung am 14.12.2016 in der „Diakonie in der Gartenstraße“.
2. Sorge bereiten uns die anstehenden Kürzungen der Landeskirche. Die Bezirksstelle ist seit Jahren unterfinanziert und ersten Aussagen nach soll in der Beratung gespart werden. Projekte, wie z.B. f.i.t. werden bereits nicht mehr weiterfinanziert. Es ist davon auszugehen, dass die o,5-Stelle der Kasa in Dillingen nach Projektende nicht mehr weiter finanziert wird.
3. Umzug der Tagesstätte und des D&W in die Gartenstraße nach Neu-Ulm. Name der Einrichtung „Diakonie in der Gartenstraße“. Eröffnung am 2.12.2016 um 10.00 Uhr.
4. Herberge am Heiligen Abend findet heuer wie gewohnt im Barfüßer in Neu-Ulm statt.
5. Weiterer Ausbau der Asylsozialberatung. Inzwischen sind 11 Mitarbeitenden im gesamten Dekanat unterwegs. Dazu kommen nochmal 2 weitere für das „Projekt TAFF“. Hier geht es zum einem um Clearing aber auch die Professionalisierung und Vernetzung der Schnittstellen, die bereits mit den traumatisierten Flüchtlingen zusammenarbeiten.
6. Stellwerk Günzburg plant in 2017 eine Freiwilligenmesse.

Ausblick Dekanatssynode

Die nächste Dekanatssynode wird am Samstag, den **11. März 2017 in Dillingen im Schloss** stattfinden.

Merken Sie sich den Termin schon mal vor. Der Buchautor Andreas Malessa wird zum Thema sprechen: „Hier stehe ich - Es war ganz anders - Irrtümer über Luther“ sprechen.

DANK

Es wird Zeit Danke zu sagen.

Vielen Dank, dass wir wieder hier in Günzburg tagen durften und wie gewohnt wunderbar bewirtet und empfangen worden sind.

Danke an das Gastro-Team ☺

Ich danke allen, die auf vielfältige Weise zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben, allen voran dem Posaunenchor Günzburg und den St. Margret-Singers aus Reutti unter der Leitung von Pfr. Stefan Reichenbacher.

Außerdem danke ich allen, die besondere Belastungen in ihren Gemeinden stemmen mussten:

Pfarrer und Pfarrerinnen, Prädikantinnen und Prädikanten, die Kirchengvorstände und die Sekretärinnen und alle anderen Ehrenamtlichen in Ichenhausen, Thannhausen, in Leipheim und Riedheim, in Haunsheim und Steinheim, beim EBW und in NU-Offenhausen und in der Dekanatsjugend.

Vielen Dank Ihnen allen zusammen!